

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 43

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Welt

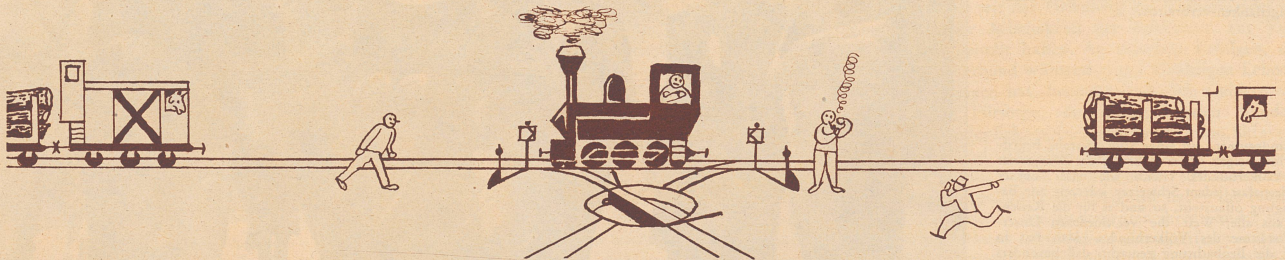
Wie stark ist ein Elefant?

Liebe Kinder, wie stark ist eigentlich ein Elefant? Das habt ihr euch gewiß auch schon gefragt, wenn ihr einen dieser Kolosse im Zoo oder im Zirkus gesehen habt. Diese Frage haben sich auch schon Erwachsene, die sonst viel wissen, vorgelegt. In Japan wollten sie es nun einmal ganz genau wissen. Sie wählten im Uyeno Zoo von

einem Dutzend Elefanten einen aus, der war erst kürzlich von Siam eingetroffen. Fräulein Hanna nannten sie ihn im Zoo. Dieses große und starke Fräulein sollte nun die Ehre aller Elefanten retten. Wie konnte man ihre Kräfte am besten messen? Den Japanern fiel das Seilziehen ein. Dieses Spiel kennt ihr ja auch. Dabei konnte man sehen, wieviele Männer es braucht, um einem Elefanten das Gleichgewicht zu halten. Es stellten sich gleich

70 junge, starke Männer zur Verfügung. 700 Personen waren als Zeugen dabei, als die Kräfteprobe eines schönen Tages gemacht wurde. Fräulein Hanna wurde angeschirrt, ein Seil hinten befestigt und 30 Mann zogen zuerst daran. Hanna war nicht dumm. Sie merkte gleich, was sie zu tun hatte, auch ohne den Wärter, der ihr auf dem Genick saß und sie immer wieder zum Ziehen anfeuerte. «Euch will ich zeigen, was ich kann!» dachte sie — ein Ruck, und die dreißig Mann flogen übereinander. Als aber 44 Mann zogen, da hatte Hanna schon ein wenig zu «chnorzen». Sie siegte aber immer noch. Schließlich kam noch ein Mann nach dem andern, bis ihrer 55 waren und bis auf einmal die Kräfte auf beiden Seiten gleich groß waren. Keine Partei brachte die andere vom Fleck. Also war Hanna ebenso stark wie 55 Männer zusammen. Findet ihr das viel oder wenig? Wenn ihr ziehen müßtet, wieviel Kinder brauchte es wohl, um Hanna den Meister zu zeigen? 100 oder mehr?

Viele Grüße von eurem Unggleredakteur.



Rangieren geht über Studieren.

Der Stationsvorstand kommt gelaufen und ruft, daß die letzten Wagen der beiden Güterzüge ausgewechselt werden müssen. Der Wagen mit der Kuh gehöre doch selbstverständlich zum Viehzug, der nach Osten abfährt und der Balkenwagen zum Holzzug, der nach Westen geht. Es muß schnell geschehen, bevor die Zugführer kommen und diesen schrecklichen Fehler sehen. «Das ist gar nicht so einfach», meint der Lokomotivführer: «meine Lokomotive ist zu groß und zu schwer, um über die Drehscheibe fahren zu können. Daher kann ich nur die Wagen auf die Scheibe schieben und wieder abholen.» Jetzt beraten sich die vier Eisenbahner zuerst auf einem Plan mit zwei Kohlestücken und einem Stück Kreide. Probiert es auch, Kinder, vielleicht gelingt es euch besser, als den vier Männern, die lange studieren und rangieren mußten, bis die Wagen vertauscht waren. (Auflösung in nächster Nummer)